

„Geistliches Konzert“ ist bei den Zuhörern auf große Begeisterung gestoßen

„Voce Deo“, „Hellweg Blech“ und Instrumentalisten wussten am Sonntagabend in der Pfarrkirche in Niederense zu überzeugen
Kommentare reichten von „Spitzenklasse“ bis „Das sollte jedes Jahr in St. Bernhard stattfinden“ – Applaus wollte nicht enden

NIEDERENSE ■ Von „Spitzenklasse“ bis „Das sollte jedes Jahr in St. Bernhard stattfinden“ reichten die Kommentare von begeisterten Besuchern nach eineinhalb Stunden Konzerterlebnis mit dem Kirchenchor „Voce Deo“ aus Bremen, dem Bläserchor „Hellweg Blech“ und den Musikern Michael Rebein (Orgel), Jutta Bachhofen (Violine), Dr. Marc Werner (Saxophon) und Manuel Robert (Schlagzeug) unter der

Gesamtleitung von Peter Gutwin am Sonntagabend in der Niederenser Pfarrkirche.

Platziert im Querschiff von St. Bernhard, was für beste Akustik sorgte, eröffnete der Bläserchor mit „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Voce Deo“ mit dem Konzertschlusstitel „Ich steh an deiner Krippe hier“ den Abend. Nach Einführungsworten von Thomas Foschepoth folgten „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ (Chor und Bläser) sowie der Chor mit „Licht ins Dunkel“, der „Weihnachts-hymne“, „Nativity Carol“ sowie die Bläser mit „Francies Toys and Dreams“. Beim „Jesus bleibet meine Freude“ begleiteten Jutta Bachhofen mit der Violine, Michael Rebein an der Orgel und Dr. Marc Werner mit dem Saxophon den Chor. Teils im Wechsel von Chor und Bläsern, teils

„Jolly Old St. Nicholas“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Still, still, still“, „Ein Kind geboren zu Bethlehem“, „Weihnachts-Wiegen-

„Christmas Song“, „Missa in Jazz“, „We wish you a merry Christmas“. Und als nach dem „O du fröhliche“ der stehend gespendete

Applaus der Besucher nicht enden wollte, hatten die Akteure auch noch das „Halleluja“ und „A Prayer of Saint Patrick“ parat. ■ hr



Der Bläserchor „Hellweg Blech“ mit Jürgen Ewert, Uwe Altena (Trompete), Witold Baczkowski (Horn), Andreas Düdler (Posaune) und Ralf Böbel (Tuba)überzeugte. ■ Foto: Risse



„Voce Deo“ mit Chorleiter Peter Gutwin, der auch die Gesamtleitung hatte, und Michael Rebein an der Orgel sorgten für ein stimmungsvolles Konzert. ■ Foto: Risse